

von Grolmann geleitet, ein Verfahren ein, das darauf berechnet schien, das ohnedies herrschende Mißvergnügen nur noch höher zu steigern. Man glaubte den Klagen der Unzufriedenheit, die man in der Ständeversammlung zu erwarten hatte, nicht besser begegnen zu können, als indem man sich eines Einflusses auf die Wahlen versicherte, der diese ausschließlich auf wohlmeinende oder, was in diesem Sinne dasselbe war, der Regierung blind ergebene Männer lenkte. Die Folge war, daß viele Bezirke sich auf das Bestimmteste dahin erklärten, daß sie gar nicht wählen würden. In Rhein Hessen mußten die Behörden einschreiten, um die Bürger zur Abgebung ihrer Stimmzettel zu nöthigen, und mit vieler Mühe brachte man endlich eine Abgeordnetenkammer zu Stande, die allerdings den Wünschen der Regierung entsprach, aber unmöglich als eine freie Vertretung der Volksmeinung angesehen werden konnte. Dennoch wurden in der zweiten Kammer manche freisinnige Stimmen laut, und da die Adelskammer die Umstände zu benutzen gedachte, um in der Beschränkung der Volksrechte noch weiter zu gehen, als die Regierung, so kam es zu einer offenen Entzweiung, der die Minister nicht anders ein Ziel zu setzen wußten, als indem sie am 25. Juni 1827 den Landtag, nach beinahe zehnmonatlicher Dauer, schlossen.

Mehrere Jahre früher als alle übrige Staaten des südwestlichen Deutschlands hatte das Herzogthum Nassau eine den Forderungen der Zeit entsprechende Verfassung erhalten; denn hier hatte schon das Patent vom 1. September 1814 den Grundsatz der Volksvertretung durchgeführt. Aber theils hatten die Stände zu beschränkte Rechte, theils waren die Verhältnisse des Ländchens durch frühere Maßregeln der wohlwollenden Regierung zu gut geordnet, als daß sich so leicht eine Gelegenheit zu Aufsehen erregenden Erörterungen geboten hätte. Die Landtage, die von Jahr zu Jahr regelmäßig Statt fanden, gingen daher geräuschlos vorüber, ohne daß außerhalb der Grenzen des Herzogthums auf ihre Verhandlungen irgend geachtet worden wäre.

Auch in den mittleren und kleineren Staaten des deutschen Nordens blieb Alles in dem alten Gleise. Nur selten trat da oder dort ein Ereigniß ein, welches die Aufmerksamkeit in weiteren Kreisen auf sich zog. Das Königreich Hannover wurde wegen seiner engen Verbindung mit England von den weniger Unterrichteten kaum als ein deutsches Land geachtet. Die provisorische Ständeversammlung, die unter wiederholten Vertagungen vom 15. December 1814 bis zum 26. October 1819 fortbestand, hatte den Zeitpunkt unbenuzt vorübergehen lassen, wo die Regierung, durch die allgemeine geistige Bewe-